

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 31 (1926-1927)  
**Heft:** 15

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es ist im allgemeinen das Geschick der Elementarlehrerinnen, dass ihre Schüler bald vergessen, wie ihre Lehrerinnen um sie gerungen, wie sie ihnen ihr Bestes zu geben suchten. Die Schüler sind noch zu jung, um zu verstehen, dass das Lesen und Schreiben nicht das Höchste war, das sie aus der Elementarschule forttrugen, sondern dass « ihrer Seele Ackerfeld » da vorbereitet wurde zur Aufnahme « höherer Saat ». Später, wenn die eigenen Kinder dieser einstigen Schülerinnen in die Schule eintreten, da wird erst wieder eine warme Welle schönen Erinnerns durch die Seelen dieser Mütter gehen, und sie werden für ihr Kind eine Lehrerin wünschen, wie es für sie einst Math. Alther gewesen ist.

Unsere besten Gedanken begleiten die Zurücktretende in ihren Ruhestand, der wohl eher ein « Unruhestand » werden wird, so lange bis sie nochmals eine Aufgabe findet, der sie ihre Begeisterung, ihre Treue, ihr warmes Herz widmen kann. Möge sie ihr werden !

L. W.

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

---

**Bestellungen der Schweizerfibel** sind nicht an die Redaktorin zu richten, sondern an das Sekretariat des S. L.-V., Schipfe 32, Zürich, oder an Fräulein A. Baur, Lehrerin, Rudolfstrasse 35, Basel.

Die « Lehrerinnen-Zeitung » wird abonniert bei der **Buchdruckerei Büchler & Cie., Marienstrasse 8, Bern**, und nicht in St. Gallen; der Abonnementspreis ist nicht im Vereinsbeitrag für den Lehrerinnenverein inbegriffen.

**Einsendungen für die « Lehrerinnen-Zeitung »** werden dringend erbeten, entweder bis zum 12. des Monats oder bis zum 28. des Monats, da sonst infolge der Umstellungen verspätetes Erscheinen der betreffenden Nummer verursacht wird.

Die **Mitarbeiterinnen und Korrespondentinnen** in den verschiedenen Sektionen werden freundlich ersucht, die Schreibferien für ihre kurzen oder auch längeren Mitteilungen nicht über das ganze Jahr auszudehnen.

**Basler Schulausstellung**, Münsterplatz 16. « Basler Lehrfilm ». Geöffnet Mittwoch- und Samstagnachmittag 2—5 Uhr.

*Programm :*

Mittwoch, den 4. Mai, 3 Uhr : Herr Dr. Gottlieb Imhof : Einführung in das Problem des Filmunterrichts.

Mittwoch, den 11. Mai, 3 Uhr : Herr Prof. Dr. Ph. Broemser : Physiologische Vorgänge beim Sehen des Films.

Montag, den 16. Mai, 8 Uhr : HH. Dr. Gottlieb Imhof und Dr. Walter Bigler : Vorführung einer Auswahl guter Schulfilme (auch für Eltern).

Mittwoch, den 18. Mai, 3 Uhr : Herr H. Strübin, Optiker : Diaskopische und episkopische Projektionsapparate.

Mittwoch, den 1. Juni, 3 Uhr : Herr Prof. Dr. Flückiger, Zürich : Die Verwendung des Stehbildes im Unterricht.

Mittwoch, den 8. Juni, 3 Uhr : Herr Jacq. Wolf, diplomierte Ingenieur : Erklärung kinematographischer Apparate. Historischer Lehrfilm.

Mittwoch, den 15. Juni, 3 Uhr : Herr Dr. Walter Bigler : Das laufende Lichtbild im Unterricht.

Samstag, den 18. Juni, 2½ Uhr : Herr Dr. Gottlieb Imhof : Filmaufnahme (bei günstiger Witterung).

Mittwoch, den 22. Juni, 3 Uhr : Herr O. P. Schwarz : Lehrproblem unter Zuhilfenahme des Films auf der Unterstufe.

Mittwoch, den 29. Juni, 3 Uhr : Herr Dr. F. Ebi : Lehrprobe unter Zuhilfenahme des Films auf der Mittelstufe.

Mittwoch, den 6. Juli, 3 Uhr : Herr Dr. Imhof : Wirtschaftsgeographie. Lehrprobe auf der erweiterten Mittelstufe.

Vorträge, Lehrproblem und Filmvorführungen in der Untern Realschule, Rittergasse 4. Mittwoch vor Auffahrt und Samstag vor Pfingsten geschlossen.

Man ist heute daran, nicht nur das stehende, sondern auch das laufende Lichtbild in den Dienst der Schule zu stellen. Die auf unserem ganzen Kontinent angestrebte Bewegung führte — wie der jüngst in Basel abgehaltene und von rund 150 Vertretern aus 19 Staaten besuchte erste europäische Lehrfilmkongress dokumentiert — zu einem engen Zusammenschluss der Führer des Lehrfilmwesens. Auch in der Schweiz ist man an die praktische Durchführung dieses Problems herangetreten.

Im vergangenen Winter hat das Erziehungsdepartement von Baselstadt unter der Aegide des Generalsekretärs der nunmehr gegründeten Europäischen Lehrfilmkammer, Herrn Dr. G. Imhof, einen Ausbildungskurs für Schulkino-leiter durchgeführt.

Damit sind dem Lehrfilm die Tore der Basler Schulen geöffnet worden. Wenn man sich darüber freuen darf, so ist immerhin zu bedenken, dass das Ziel, dem der Lehrfilmunterricht zustrebt, für uns trotzdem noch in weiter Ferne liegt. Denn der Film darf nicht als vergnügungsmässig verabfolgte Beigabe des Unterrichts benutzt werden. Man hat vielmehr seine Eignung, Zusammenstellung, Qualität und Darbietung in stiller, prüfender Arbeit vorzubereiten, damit er zur Grundlage exakten Wissens wie auch zur Herzensbildung in reichlichem Ausmass beitrage.

Die Basler Schulausstellung, gewillt, den Ausbau des Lehrfilmwesens fördern zu helfen, möchte vorerst in das Wesen dieser Bestrebung einführen. Sie widmet dem laufenden Lichtbild eine grössere Veranstaltung und ist überzeugt, die Lehrerschaft von Stadt und Land für diese modernste Schulfrage zu interessieren. Wie aus dem Programm ersichtlich ist, sind die Vorträge, Lehrproben und Filmvorführungen in die Hände namhafter Fachleute gelegt. In der Ausstellung wird der Besucher alle für die Schule in Betracht kommenden Filmvorführungsgerätschaften und Apparate kennen lernen. Letztere werden bei den Führungen im Betrieb vorgezeigt.

Vom 7.—17. Juni werden in Genf die Kommission des **Internationalen Frauenbundes**, sowie die Delegierten seiner ständigen Kommissionen tagen. Es wird daran erinnert, dass zu einzelnen Kommissionssitzungen und zu den Versammlungen des Völkerbundes auch Mitglieder der dem Bund Schweizerischer Frauenvereine angeschlossenen Vereine Zutritt erlangen können, welche von der Präsidentin dieses Bundes eine Legitimationskarte erhalten und eine Eintrittstaxe von 6 Fr. insgesamt für alle diese Sitzungen bezahlt haben.